



Editorial

Liebe Kaltenleutgebnerinnen, liebe Kaltenleutgebner!

Das Team der Volkspartei Kaltenleutgeben hat sich entschieden, Bernadette Schöny zur Spitzenkandidatin für die Gemeinderatswahl, die 2020 stattfinden wird, zu nominieren. Mit Bernadette haben wir nicht nur eine erfahrene und engagierte Politikerin an unserer Spitze, sondern auch jemanden, der durch und durch mit Kaltenleutgeben verbunden ist. Neben ihrer Tätigkeit im Gemeinderat engagiert sie sich in diversen Vereinen und hatte bereits verschiedene Funktionen in der ÖVP inne. Um sie besser kennenzulernen und zu erfahren, wer sie ist, haben wir sie zum Interview gebeten (Teil 1 auf Seite 4-6). Ich bitte Sie schon jetzt, Bernadette die

Chance zu geben, Kaltenleutgeben in die Zukunft zu führen. Heutzutage ist es nicht selbstverständlich, dass sich junge Menschen engagieren - gerade auf der Ebene der Gemeindepolitik. Ich lade Sie daher ein, Bernadette zu unterstützen!

Erst kürzlich hat sie als geschäftsführende Gemeinderätin für Familie und Gesundheit ein Programm der Europäischen Union nach Kaltenleutgeben geholt. Zweck ist es, den rückläufigen Verbrauch von frischem Obst und Gemüse bei Kindern und Jugendlichen zu erhöhen. Das bedeutet, dass es in naher Zukunft einmal wöchentlich frisches Obst in unserer Volksschule geben wird (mehr auf Seite 7)!

Nicht nur gesundes Essen, sondern auch viele Stunden in der Natur, tragen zu unserem Wohlbefinden bei. Deshalb organisieren wir wieder einen Vortrag von **Natur im Garten**.

Unter dem Motto „**KOMPOST, MULCH & ORGANISCHE DÜNGER FÜR GESUNDE BÖDEN**“ geht es diesmal um einen gesunden Boden. Bei dem Seminar lernen Sie organische Dünger und ihre Einsatzmöglichkeiten kennen. Sie erfahren, wie man mit Mulchen und Gründüngung den Boden fruchtbar macht und vor Witterungseinflüssen schützt. Beim gemeinsamen Aufsetzen eines Komposthaufens üben wir, wie man das „Schwarze Gold des Gartens“ herstellt - am 3. Mai um 19 Uhr im Rudolf Eder Haus, Hauptstraße 35.

Ich wünsche Ihnen frohe Ostern und einen schönen Start in den Frühling!

Ihre gf. GR Michaela Sehorz



volkspartei
kaltenleutgeben

**Einladung
zum Brunch mit
Europaabgeordnetem
Lukas Mandl
am 27. April
um 10 Uhr auf der
Wiener Hütte**

**Neues
aus dem
Gemeinderat**

Bericht auf Seite 2



oevp.kaltenleutgeben@gmail.com

**Kaffeestand
Termine
in Ihrer Nähe**

auf Seite 10



www.vp-kaltenleutgeben.at

**Bernadette
Schöny
im großen Interview**

auf Seite 4-6



ÖVP Kaltenleutgeben

Neues aus dem Gemeinderat

von Gf. Gemeinderat Dr. Johann Schadwasser

Die letzte Gemeinderatssitzung am 26. März hatte eine unspektakuläre Tagesordnung.

Wichtigster Punkt war der Rechnungsabschluss 2018, bei dem infolge der niedrigen Kreditzinsen und einiger Bedarfszuweisungen (Geldspritzen) durch das Land Niederösterreich sogar ein kleiner Überschuss erzielt wurde.

Weiters wurde vom Gemeinderat einstimmig beschlossen, dass die Förderungsgrenze von SchülerInnen der Musikschule Perchtoldsdorf von 18 auf 24 Jahre erhöht wird. Derzeit besuchen vier Schüler aus Kaltenleutgeben die Musikschule.

Den Gemeinderätinnen der Grünen gelang es wieder, sich bei nebensächlichen Themen öffentlichkeitswirksam in Szene zu setzen. Es ging dabei um eine der beiden Telefonzellen gegenüber des Turnsaals, die der Gemeinde von der Telefongesellschaft A1 geschenkt wurde. Diese soll in einen öffentlich zugänglichen Bücherschrank umgewandelt werden - ein Projekt, das die Volkspartei Kaltenleutgeben grundsätzlich sehr begrüßt.

Die Grünen stellten den Antrag, ein Künstler aus Kaltenleutgeben soll diese Telefonzelle entsprechend gestalten oder es soll dazu einen Ideenwettbewerb mit Bürgerbeteiligung geben.

Nach kurzer Schreckstarre schlossen sich die Fraktionen von SPÖ und FPÖ dem



Vorschlag von Gemeinderätin Bernadette Schöny an, die Angelegenheit an den zuständigen Kulturausschuss zu verweisen. Der öffentliche Bücherschrank wurde dort schon seit über zwei Jahren besprochen. Wir freuen uns, dass es nun tatsächlich zur Umsetzung kommt.

Um gleich bei den Grünen zu bleiben: Ich finde es nicht in Ordnung, dass das Amtsblatt für parteipolitische Agitation missbraucht wird. So geschehen, um unter dem Deckmantel „Information durch die EU Gemeinderätin - Wahlen ins Europäische Parlament“ wilde Attacken gegen jene im EU-Parlament vertretenen Parteien zu reiten, die nicht ins grüne Weltbild passen. ■



Rezeptidee

von

Erika

Schmidt



BÄRLAUCH-ÖL

In Öl eingelegt, kann man Bärlauch bis in den Sommer genießen. Sollte es keinen Bärlauch mehr geben, eignet sich auch Rucola.

1. Zubereitung:

Ca. 1/4 kg frischen Bärlauch waschen, die Stiele abschneiden und gründlich trocknen. Zusammen mit 1/2 Liter Olivenöl in einem Mixer fein pürieren. In Flaschen füllen und einige Tage an einem kühlen Ort ziehen lassen.

2. Zubereitung:

Die Bärlauchblätter (1/2 Hand voll) waschen und trocknen, dann in ein Einsiedeglas geben, sodass es halbvoll ist. Mit dem Olivenöl (1/2 l) auffüllen, verschließen und an einem dunklen, kühlen Ort ca. 2 Wochen ziehen lassen. Anschließend in Flaschen abfüllen.

Tip: Das Bärlauchöl eignet sich vorzüglich zum Marinieren von Salaten und Schafs- oder Ziegenkäse

GUTES GELINGEN!

Umbau

Neues

von der

Rathaus-Renovierung

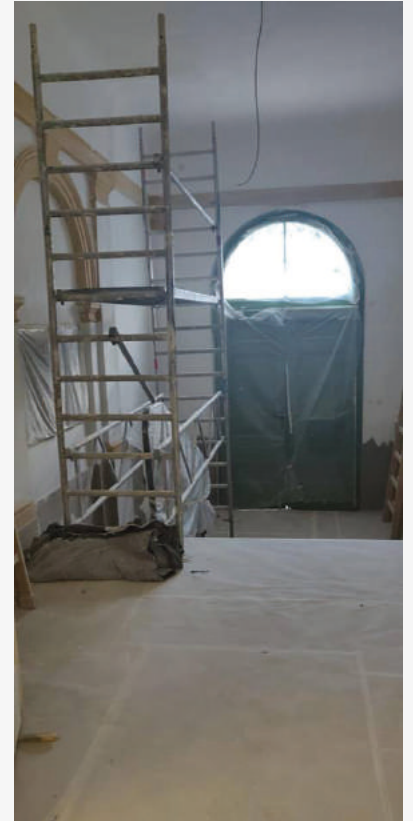
Die Gemeinderäte der Marktgemeinde Kaltenleutgeben hatten im März die Möglichkeit den Baufortschritt im Rathaus zu besichtigen, wie Sie auf den Fotos rechts sehen können.

Voraussichtlich werden die Bauarbeiten mit Juni abgeschlossen sein.

Das Rathaus wird nach Abschluss übrigens barrierefrei sein.

Die Fraktionszimmer der Parteien werden dann nicht mehr im 1. Stock des Rathauses, sondern im Erdgeschoss untergebracht sein.

Wir freuen uns jetzt schon, Sie dann in der Sprechstunde begrüßen zu dürfen!



Unterwegs im Ort



Links: Valentinstag-Verteilaktion
Mitte: Kaffeestand im März
Unten: Unser Wirtschaftsbund-Team mit Othmar Karas
Rechts: Faschingskräpfen-Verteilen

BERNADETTE SCHÖNY IM



Warum trittst du als Spitzenkandidaten für die Volkspartei Kaltenleutgeben für die Gemeinderatswahl an?

Ganz klar – unser Kaltenleutgeben ist mir wichtig und Kaltenleutgeben kann noch viel besser und schöner werden. Dafür setze ich mich ein! Seit der letzten Gemeinderatswahl darf ich mich als geschäftsführende Gemeinderätin im Gemeinderat engagieren und obwohl wir als Volkspartei in die Opposition gezwungen wurden und ich daher eigentlich nur Kontrollorgan bin, habe ich viele gute Projekte vorangebracht. In der Rolle der Opposition kann ich aber bei weitem nicht alle Projekte und Visionen für Kaltenleutgeben umsetzen. Das soll sich ändern. Es muss Schluss sein mit der „geht nicht“-Mentalität und wir müssen hin zu einer „wie können wir das am besten Lösen“-Denkweise. Deshalb ist es an der Zeit, dass wir als Volkspartei in Kaltenleutgeben Verantwortung übernehmen können.

Was hat Dich dazu bewogen, Politikerin zu werden?

Der ehemalige Junge ÖVP-Obmann Gemeinderat Lorenz Wachter hat Jugendliche für seine Idee des Beachvolleyballplatzes mobili-

sierst. Er hat das Projekt initiiert und ich habe ihn im Hintergrund begleitet. Das war der erste Kontakt zur ÖVP und zur Politik. Es war also nicht irgendeine politische Forderung, die mich in die Politik gebracht hat, sondern ich wollte schlichtweg mitgestalten. 2008 bin ich dann der ÖVP beigetreten.

Was wärest Du, wenn Du nicht die Politik entdeckt hättest?

Vermutlich wäre ich in der Privatwirtschaft. Ich war, bevor ich 2016 Landesgeschäftsführerin der Jungen Volkspartei Niederösterreichs wurde, Mitarbeiterin im Einkauf bei Marionnaud, wo mir die Arbeit auch sehr viel Spaß gemacht hat.

Wie sah Deine bisherige politische Karriere aus?

Nach meinem Beitritt 2008, habe ich mich 2010 das erste Mal bei der Gemeinderatswahl beteiligt, 2014 bin ich Obfrau der JVP Kaltenleutgeben und Mitglied des Bezirksvorstandes der JVP Mödling geworden, wo ich seither für Gemeindeagenden zuständig bin. 2015 wurde ich geschäftsführende Gemein-

GROßEN INTERVIEW - Teil 1

derätin für Familie und Gesundheit. Seit 2016 bin ich Landesgeschäftsführerin der JVP Niederösterreich, der größten politischen Jugendorganisation in ganz Österreich. Damit sitze ich auch im Landespartei Vorstand der Volkspartei NÖ, mit unserer Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner an der Spitze, mit der ich auch einen engen Kontakt pflege.

Welche Auswirkungen hat Dein Beruf auf Dein Privatleben?

Berufliches und Privates verschwimmen. Es sind viele enge Freundschaften durch meinen Beruf entstanden und mir macht diese Arbeit extrem viel Spaß - da habe ich großes Glück.

Wie sieht Dein Alltag unter der Woche aus?

So einen normalen Wochentag gibt's bei mir eigentlich nicht. Es gibt kaum einen Tag, der dem anderen gleicht. Gewöhnlich stehe ich um 6 Uhr auf und genieße die Ruhe am Morgen. Gegen 8 Uhr verlasse ich meist die Wohnung und fahre ins Büro nach St. Pölten. Dort verbringe ich dann den ganzen Tag zwischen meinen Tätigkeiten Beschlüsse umzusetzen, Veranstaltungen zu organisieren oder politische Inhalte aufzubereiten. Dazu kommen Besprechungen und der Kontakt mit den über 20.000 Mitgliedern der JVP, die wir servicieren. Wenn ich keine Abendtermine habe bin ich ca. um 19 Uhr zuhause und verbringe meine Freizeit in div. Vereinen oder mit Kochen, Lesen, Sport, Fernsehen oder mit Freunden und Familie. Nahezu jeder zweite Abend ist mit Veranstaltungen und Terminen blockiert und etwa einmal die Woche habe ich Sitzungen, die sehr lange dauern. Wenn ich dann erst nach Mitternacht zuhause bin, stehe ich am nächsten Tag etwas später auf. Ich arbeite oft auch am Wochenende, aber das macht mir nichts. Jede Woche gleich ist meine Sprechstunde am Dienstag um 17.30 Uhr auf der Gemeinde, wo ich gerne BürgerInnen aus Kaltenleutgeben begrüße.

Welche Rolle hat Dein christlicher Glaube bei der Entscheidung für die Politik bei Dir gespielt?

Mein Glaube hat hier keine vorrangige Rolle gespielt. Ich bin in einem christlichen Umfeld aufgewachsen und in dem christlichen Wer-



tebild finde ich auch die meisten Überschneidungen. Ich bin aber der festen Überzeugung, dass es gut ist, wenn Kirche und Staat getrennt sind.

Wie schaut Deine Familienplanung aus?

Ich bin nun schon seit über 10 Jahren mit meinem Stefan zusammen, der auch aus Kaltenleutgeben ist. Ich glaube, dass wir Familie und Beruf/Politik vereinbaren können. Viele andere großartige Frauen und Familien haben uns das schon vorgelebt.

Was hältst Du von Demokratie in der eigenen Familie?

Sie ist mir in meinem Elternhaus immer vorgelebt worden. Es ist sicher der einzige richtige Zugang zu Entscheidungen.

Trägt Deine Familie Dein politisches Engagement mit?

Ja voll und ganz. Wir reden oft darüber und diskutieren über diverse politische Themen. Gerade bei Terminfindungen für Geburtstagsfeiern usw. nehmen sie auch immer auf meinen vollen Terminkalender Rücksicht. Meine Familie war immer schon mein Anker.

Du bist jung. Was denkst Du sind die Vorteile Deines Alters?

(lacht) Soooo jung bin ich ja auch nicht. Außerdem ändert sich das ja täglich. Angeblich wird meine Generation 100 Jahre alt und bis dahin möchte ich die Segel in unserer Gemeinde nicht anderen überlassen. Man kann in Kaltenleutgeben noch viel weiterbringen und ich bin generell entscheidungsfreudig ohne den Blick fürs Große und Ganze zu verlieren. Da ich selbst schon fast 5 Jahre im Gemeinderat tätig bin, habe ich wertvolle Erfahrungen sammeln können. Außerdem besteht meine Herangehensweise darin, nicht automatisch „nein“ zu sagen, sondern mir zu überlegen, wie man bestimmte Herausforderungen lösen kann.

Fallen Dir zum Schluss noch fünf Eigenschaften ein, die dich ausmachen?

Ich würde mich als engagiert, kompetent, zukunftsorientiert, fürsorglich und tatkräftig bezeichnen.

Das Interview führte Peter Gstettner im März 2019. Eine Fortsetzung finden Sie in unserer nächsten Zeitungsausgabe.



Bernadette Schöny mit ihrem Partner Stefan Geieregger.

Haus für Jugend

JVP Kaltenleutgeben und Jugendliche renovieren

Die Junge ÖVP und Jugend Kaltenleutgeben renoviert das Rudolf Eder Haus und hat vom Land eine Unterstützung von 6.100 € bekommen. Bei der Übergabe waren gf. Gemeinderätin Bernadette Schöny, Moritz Krimmer, David Pauerl und Landesrätin Teschl-Hofmeister dabei.

Wenn die Arbeiten abgeschlossen sind, soll der Saal im Haus vor allem für Jugendliche geöffnet werden. Es soll Platz für Partys und gemütliche Treffen sein. Außerdem wird es wieder möglich sein, den Saal für private Feste zu benutzen.



Gesundes Obst

EU-Schulprojekt
in Volksschule
gestartet

Seit dem 2. April gibt es einmal wöchentlich frisches Obst für unsere Schülerinnen und Schüler in der Volksschule Kaltenleutgeben. Dank einer tollen Aktion der Europäischen Union (EU) werden hier 50% der Kosten von der EU übernommen. Die restlichen 50% trägt die Marktgemeinde Kaltenleutgeben. Durch die Bereitstellung von Obst sollen Kindern in der Phase, in der sich ihre Essgewohnheiten prägen, gesunde Ernährungsgewohnheiten vermittelt werden. Dabei wird auch auf die Qualität der Produkte sowie deren Frische, Nährwerte oder Rückverfolgbarkeit (Herkunft) geachtet. Das regionale Obst soll ebenfalls dem rückläufigen Verbrauch von Obst bei jungen Menschen entgegenwirken.



Busverkehr in Kaltenleutgeben muss besser werden

An Werktagen fahren in Kaltenleutgeben insgesamt 62 Busse der Linie 255 nach Liesing und wieder zurück. Auf den ersten Blick klingt das viel, aber zu den wichtigen Stoßzeiten sind die Busse stark überfüllt. Gerade die Linie 259, die nur einmal in der Früh Richtung HTL Mödling fährt, ist dermaßen überlastet, dass viele Eltern ihre Kinder nicht mehr mit dem Bus in die Schule fahren lassen. Stattdessen führen sie ihre Kinder selbst mit dem Auto, was zusätzlich zu Stau führen kann.

Wir fordern eine Verdichtung des Busverkehrs zu den Stoßzeiten und einen zweiten Bus in Richtung HTL Mödling in der Früh, damit auch wirklich jeder, der mit dem Bus fahren möchte einen Platz bekommt. Weil morgens der Stau

auf der Kaltenleutgebenerstraße zur Belastung wird, muss der Busverkehr attraktiver werden.

Außerdem sind wir mit der Firma Zuklin-Bus bereits in Kontakt, da es immer öfter zu langen Verspätungen oder sogar zu Busausfällen kommt, die für uns inakzeptabel sind!

Weiters müssen alle Bushaltestellen witterungsfest sein, damit auch bei Wind und Wetter ein sicheres Warten möglich ist.



Verbesserungen für den Radverkehr



Die Novelle der Straßenverkehrsordnung, die am 1. April in Kraft trat, bringt einige Privilegien für Radfahrer und Radfahrerinnen. Die Straßen gehören allen - Auto- und Radfahrern, Fußgänger und mittlerweile auch „Piloten“ von E-Scootern, Skateboard und sonstigen Fahrgeräten. Hier finden Sie die wichtigsten Änderungen:

Vorrang am Rad

Zum einen haben Radfahrer nun Vorrang, wenn sie auf einem Radweg unterwegs sind, der parallel zu einer Straße verläuft. Will ein Pkw-Lenker abbiegen, muss er auf den Radler achten. Was nicht mehr geht, ist, auf dem Zebrastreifen zu radeln - absteigen und schieben ist die Devise.

Reißverschluss

Außerdem hat das Fahrrad jetzt den gleichen Stellenwert wie ein Auto, wenn ein Radweg endet. Ist das der Fall, müssen sich Auto- und Radfahrer im Reißverschlussystem einordnen.

Kinder aufs Rad

Kinder dürfen ab sofort schon ab neun Jahren mit einer Fahrradprüfung alleine mit dem Rad auf der Straße fahren. Bisher war das erst ab 10 Jahren möglich.

Neu im Team

Wer bist du? Mein Name ist André Stöger

Wie alt bist du? Ich werde im Mai 30 Jahre alt

Wie ist dein Beziehungsstatus? Ich bin seit letztem Sommer mit meiner Natascha verheiratet

Wieso engagierst du dich politisch? Weil ich Kaltenleutgeben zu einem besseren, schöneren und zeitgerechteren Zuhause machen will!

Hast du Geschwister? Ja, ich habe zwei Halbbrüder und zwei Stiefschwestern

Was machst du am liebsten in deiner Freizeit? Ich spiele seit über einem Jahrzehnt beim ASK Kaltenleutgeben. Ansonsten verbringe ich gerne Zeit mit Freunden und Familie

Wo trifft man dich? Wenn ich nicht am Fußballplatz bin, trifft man mich auch bei diversen Veranstaltungen im Ort oder auf den Wanderwegen zw. Sulz und Perchtoldsdorf

Motto: Gemeinsam werden wir unsere Ziele erreichen



Baumfällungen

Vermehrte Rodungen im Wald

In den vergangenen Wochen kam es in unseren Wäldern immer wieder zu Durchforstungen durch die österreichischen Bundesforste.

Wir haben nachgefragt, warum so viele Bäume abgeholzt werden und die österreichischen Bundesforste haben uns darüber informiert, dass sie planmäßig alle paar Jahre ausholzen und so den Wald von minderwertigen Stämmen befreien. Erhaltenswerte Bäume können sich so wie zum besser entwickeln und haben mehr Platz. Dazu zählen etwa Tannen und Elsbeeren.



EU-Wahl am 26. Mai

**Team
Volkspartei**

Für Europa.

Lukas Mandl

Für Niederösterreich

ÖVP ankreuzen und Mandl reinschreiben:

1**ÖVP***Mandl*

Fitness-Analge im Emmelpark Eröffnung

Mehr Bewegung tut gut! Deshalb baut die Marktgemeinde Kaltenleutgeben eine Outdoor-Fitnessanlage im Emmelpark.

Wir laden Sie herzlich zur Eröffnung am Samstag, 25. Mai um 11.00 Uhr ein!



Hier entsteht die neue Fitnessanlage im Emmelpark!

volkspartei
kaltenleutgeben

EINLADUNG

zum Kaffeestand
in Ihrem Grätzl mit
Spitzenkandidatin
Bernadette SCHÖNY

Oberort: 20. April 10-12 Uhr
Unterort: 20. April 13- 15 Uhr
Orts-Mitte: 27. April 8-10 Uhr
Doktorberg: 4. Mai 10-12 Uhr

Bessere Ampelschaltung

In den letzten Wochen wurde die Ampelschaltung auf der Kaltenleutgebnerstraße und in weitere Folge auf der Hochstraße überprüft. So wurden die beiden Ampeln aufeinander abgestimmt und in den kommenden Wochen umgestellt.

„Seit mehreren Monaten kämpfen wir für Verbesserungen auf der Kaltenleutgebnerstraße, dies ist ein kleiner Erfolg und wir erhoffen uns eine wesentliche Verbesserung. Im Miteinander kann man hier noch mehr erreichen, so müssen die Gespräche mit der Stadt Wien und der Marktgemeinde Perchtoldsdorf weitergeführt werden“, so Gemeinderätin Bernadette Schöny.

Der Verkehr in unserer Region wird immer mehr zum Problem. Der über das ORF-Landesstudio Wien medial transportierte Vorschlag des Liesinger Bezirksvorstehers Gerald Bischof, die Wiener VOR-Tarif-Kernzone über die Stadtgrenzen und damit nach Kaltenleutgeben auszuweiten, fällt bei der Volkspartei Kaltenleutgeben auf fruchtbaren Boden.

Wir Umlandgemeinden fordern schon lange eine Zonenausweitung, welche von der Stadt Wien bisher immer abgelehnt wurde. Wir freuen uns, dass dies nun doch angedacht wird, da es für unsere BewohnerInnen eine erhebliche finanzielle Entlastung



darstellen würde. Gerade weil sich der morgendliche Stau auf der Kaltenleutgebnerstraße immer mehr zuspitzt, braucht es wirkliche Verbesserungen und Attraktivierungen im öffentlichen Verkehr.

Übrigens haben wir eine Ausweitung der Wiener Kernzone bereits 2015 gefordert.

Quellenwanderung „Wandern tut gut“



Hans Steiner, der bekannte Waldläufer und **Peter Gstettner**, der Trainer und Outdoor Guide, begleiten Sie auf einem abwechslungsreichen Pfad entlang der geschichtsträchtigen Quellen Kaltenleutgebens. Die Liebe zur Natur und zu Kaltenleutgeben hat die beiden zusammengeführt. Am **4. Mai** geben Sie uns einen Einblick in unsere unmittelbare Umgebung, deren Geschichte und in die Kraft der Natur.

Treffpunkt ist um 13.00 Uhr vor dem Rathaus, Dauer: ca. 4 Stunden, inkl. Jause und Picknick.



Erfahren Sie interessante Details über die Quellen und die Tradition des erfrischenden Wassers. Begleitend werden am Weg beziehungsweise bei Rastplätzen ein paar Entspannungs- und Mentalübungen angeboten, die uns die Energie und Heilkräfte der Natur besser spüren lassen sollen.

Ein vielfältiger Wandertag mit Information, Entspannung und Bewegung an frischer Luft ist garantiert!

Der unbekannte Weg geht an verschiedenen Quellen vorbei zur Hochwiese und wird **gegen 17:00/17:30 Uhr an der Emmelquelle enden**. Es wird ausreichend Pausen geben. Bitte festes Schuhwerk und entsprechende Wanderbekleidung mitbringen.

Informationen bei Peter, 0676/3018233, peter.gstettner@magixx.at.

Was ist los in Kaltenleutgeben

- Kaffeestände (Achtung neue Termine): 20. April von 10-12 Uhr bei der Bushaltestelle Forsthaus oder von 13-15 Uhr vor dem Ederhaus. Am 27. April von 8-10 Uhr am Rathausplatz oder am 4. Mai von 10-12 Uhr am Doktorberg. Am 12. Mai und 19. Mai von 7.30 bis 9.30 Uhr am Rathausplatz.
- Gratis Blumenerde: 27. April vor dem Rathaus
- Brunch mit Lukas Mandl 27. April von 10.00 bis 12.00 Uhr auf der Wiener Hütte! Europa-Abgeordneter Lukas Mandl und wir laden Sie zu Gesprächen bei einem gemeinsamen Frühstück ein!
- Natur im Garten: Vortrag
 - am 3. Mai um 19.00 Uhr im Rudolf Eder Haus, Hauptstr. 35
- Tag der Sonne, am
 - 4. Mai, 10 bis 16 Uhr bei Helga Morocutti, Bachgasse
- Quellenwanderung:
 - am 4. Mai Treffpunkt: Rathaus, 13.00 Uhr
 - Fest im unbekanntem Tal 18.-19. Mai



Wir
wünschen
Ihnen
Frohe
Ostern!

volkspartei
kaltenleutgeben



oevp.kaltenleutgeben@gmail.com

SZIHN Frisches Brot & Gebäck

Jetzt sonntags in Ihrer Nähe!



Mit Erdäpfeln
im Teig

So saftig

SIEGLINDE ERDÄPFLBROT

Unser Szihn Mobil erwartet Sie sonntags von 7-11 Uhr vor dem Rathaus in Kaltenleutgeben. Alle mobilen Standorte auf www.szihn.at/mobil

[HANDWERK MACHT SZIHN]

KALILEUTGEB



Unsere Bernadette kandidiert für das Amt der Bürgermeisterin bei der Wahl 2020. Schön, dass es junge Menschen gibt, die sich in der Gemeinde engagieren!

MEDIENINHABER UND
HERSTELLER:
Volkspartei Niederösterreich, 3100
St. Pölten, Ferstlergasse 4

Herausgeber und Redaktion:
Volkspartei Kaltenleutgeben
GPO Michaela Sehorz
Hauptstraße 35, 2391
Kaltenleutgeben, Herstellungsort:
St. Pölten



ÖVP Kaltenleutgeben



www.vp-kaltenleutgeben.at